



UNDP unterstützt Länder bei der Antizipation, Prävention, Reaktion und Bewältigung von Krisen. Weltweit, täglich und in jedem Entwicklungskontext. Doch Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und der Agenda 2030 werden aktuell stark beeinträchtigt: Zunahme und Gleichzeitigkeit komplexer Krisen auf der ganzen Welt haben in der jüngeren Vergangenheit zu erheblichen, teils generationenübergreifenden Rückschlägen geführt. Viele Menschen sehen einer zunehmend ungewissen Zukunft entgegen.

Die oft in Wechselwirkung stehenden Krisen haben Auswirkungen auf die Zukunft der Entwicklung der Menschheit und unseres Planeten. Wie nie zuvor in der jüngeren Geschichte sind wir mit einer Vielzahl eskalierender existentieller Bedrohungen konfrontiert. Dem gegenüber stehen jedoch überkommene Lösungsansätze. Ein Kurswechsel ist dringend nötig. Wir brauchen neue Entwicklungsansätze, die auf einem neuen Verständnis eines effektiven Umgangs mit Krisen basieren.

Unsere Welt in der Krise

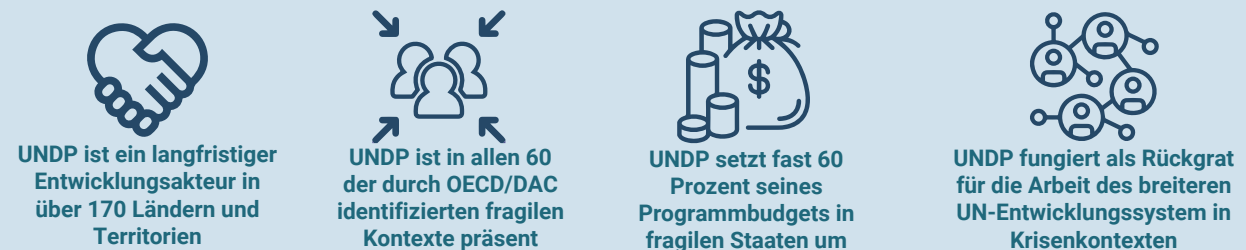


In einer Zeit, in der die Menschheit zunehmend mit gewaltsamen Konflikten, den Auswirkungen der Klimakrise, einem wachsenden Misstrauen in Institutionen und dem stärksten Rückgang der menschlichen Entwicklung seit Jahrzehnten konfrontiert ist, intensivieren wir unser Krisenangebot.

Mit verstärktem Fokus wird UNDP:



Warum ist das UNDP Crisis Offer besonders?



Wie unsere Arbeit einen Unterschied macht

- Drei Millionen Menschen profitierten von Arbeitsplätzen und verbesserten Existenzgrundlagen in Krisen- oder Nachkriegssituationen in 29 Ländern, davon 47 % Frauen
- Drei Millionen Vertriebene in 13 Ländern profitierten von nachhaltigen Lösungen, die auf dauerhafte Sicherheit, Bewegungsfreiheit und Wohlergehen abzielen.
- 26 Länder wurden bei der Umsetzung nationaler Aktionspläne zur Bekämpfung von Radikalisierung unterstützt.

UNDP Crisis Offer: Vom Angebot zur Wirkung

Jahrzehntelange Erfahrung hat gezeigt, dass Investitionen in Entwicklung der beste Weg sind, um Krisen zu verhindern. Es ist erwiesen, dass ohne Entwicklungsinvestitionen, welche humanitäre und friedenspolitische Maßnahmen ergänzen, die Aussicht auf eine nachhaltige Überwindung von Krisen deutlich beeinträchtigt wird.

Mit seinem Crisis Offer verfolgt UNDP einen systemorientierten Ansatz. Mithilfe der Gesamtheit seiner fachlichen Expertise und seiner Rolle als SDG-Integrator wirft das UNDP Crisis Offer einen genaueren Blick auf vulnerable Kontexte und identifiziert seine Mechanismen. Der Schwerpunkt liegt auf integrierten Lösungen, die Entwicklungsfortschritte ohne Verluste aufrechterhalten, und darauf, so schnell wie möglich wieder Fortschritte zu erzielen.



Unser Ansatz trägt dazu bei, dass gefährdete und fragile Gemeinschaften vor, während und nach Krisen gestärkt werden, um zu friedlicheren, widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Gesellschaften beizutragen.

UNDP behält im Verlauf einer Krise eine Entwicklungsperspektive. Wir fördern die Kohärenz zwischen humanitären, entwicklungspolitischen und friedensfördernden Maßnahmen. Wir vergrößern unseren Erfolg durch Partnerschaften.

Das UNDP-Krisenangebot stellt neue Instrumente und Ressourcen zur Verfügung, um die Länder im Rahmen von drei sich gegenseitig ergänzenden Säulen zu unterstützen:



Im Rahmen des Krisenangebots unterstützt UNDP Länder, die sich in einer langwierigen Krise befinden und fragil sind. Ziel ist es, durch multidimensionale Risikoanalysen und integrierte Systemansätze aus der Fragilität herauszuführen. Wir bestärken Präventionsbemühungen und vorausschauende Entwicklungsinvestitionen auf der Grundlage verbesserter Kapazitäten in den Bereichen Vorausschau, Horizon Scanning und Frühwarnung. Gleichzeitig unterstützen wir innovative Programme, die sich mit den Ursachen und Triebkräften von Konflikten, Katastrophen und multidimensionalen Risiken befassen.

Eine weitere Priorität ist die nachhaltige Bereitstellung von Entwicklungszusammenarbeit während des Auftretens von Krisen - vom frühen Assessment bis hin zur Wiederaufbauplanung und Finanzierung. Dies geschieht in voller Komplementarität mit Akteur*innen der humanitären Hilfe und der Friedensförderung. Wir sind davon überzeugt, dass eine gut geplante Krisenreaktion die Möglichkeit bietet, den Entwicklungsfahrplan eines Landes positiv zu verändern und vorbestehende Entwicklungslücken und Anfälligkeiten sogar zu überwinden.

Die Beendigung von Krisen überall auf der Welt dient unserem gemeinsamen Wohl – und sollte daher unser gemeinsames Ziel sein. Partnerschaften sind von grundlegender Bedeutung, um dieses Ziel zu erreichen. UNDP schätzt die beständige Unterstützung seiner Partner*innen in den Bereichen Friedenskonsolidierung, Konfliktprävention, Klimasicherheit und Krisen. Großer Dank gilt den Vereinigten Staaten von Amerika, Schweden, Japan, den Niederlanden, der Europäischen Union, Dänemark, dem Vereinigte Königreich, Norwegen, Deutschland, der Schweiz, Kanada und der Republik Korea. Investitionen in Entwicklung sind der beste Weg, um Krisen zu verhindern und Frieden zu erhalten.